# Wir sind Kirche-Sommer-Info ist online!

Das **4-seitige Sommer-Info** mit dem Titel **„Bewegung 'von unten'! Und 'von oben'?“** wird in diesen Tagen per Briefpost verschickt und ist **jetzt schon als PDF-Datei abrufbar**. Das Sommer-Info informiert ausführlich über den "verbindlichen synodalen Weg, unser Programm beim Evangelischen Kirchentag in Dortmund, die neue Aktion "Maria 2.0" sowie viele andere aktuelle Aktivitäten.

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!
> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen

Hiermit laden wir sehr herzlich zur **KirchenVolksVersammlung „In Bewegung bleiben!!“ und 44. Bundesversammlung 18.-20. Oktober 2019 in Neustadt an der Weinstraße** ein.
Anmeldung bitte bis zum 27. September 2019.
> Information und Anmeldung

**SPENDENAUFRUF**
**Bitte helfen Sie uns durch Ihre (steuerabzugsfähige) Spende, die Kosten für unsere wichtige Informations- und Vernetzungsarbeit zu decken! DANKE!**
**> *Wir sind Kirche* mit einer Zuwendung unterstützen**

Falls Ihnen unser vierteljährlicher Info-Brief in dieser elektronischen Form ausreicht und Sie keine Briefzusendung mehr benötigen, geben Sie uns bitte Bescheid. Dies hilft Papier und Kosten sparen.
info@wir-sind-kirche.de

Laden Sie bitte auch andere zu unseren kostenlosen Newslettern und zum *Wir sind Kirche-Sonntagsbrief* ein:
> zur Newsletter-Anmeldung

Mit herzlichem Dank und Gruß

Christian Weisner (für das Wir sind Kirche-Bundesteam)
Hans-Josef Weiss (für den Vorstand des Vereins *Wir sind Kirche e.V.*)



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
«Wir sind Kirche» c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

«Wir sind Kirche e.V.»
Spendenkonto:
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

Der Verein *Wir sind Kirche e.V.* ist vom Finanzamt Ebersberg unter der Nummer 3119/64460 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

im Juli 2019

**Bewegung „von unten“! Und „von oben“?**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der KirchenVolksBewegung,

**„Wir sind Kirche, wir sind hier, gleichberechtigt. Amen!“** skandierten die mehr als 1.000 Frauen und Männer am 6. Juli in Münster. Die in diesem Frühjahr in Münster entstandene neue Initiative „Maria 2.0“ hat sehr schnell großen Zuspruch in ganz Deutschland und darüber hinaus erfahren. Aufbauend auf der langen Vorarbeit der KirchenVolksBewegung mit Argumenten, Bittbriefen und Mahnwachen **hat „Maria 2.0“ mit ihrem Aufruf zum Kirchenstreik der Frauengerechtigkeit, dem zweiten Punkt des KirchenVolksBegehrens, eine erfreulich hohe Aufmerksamkeit verschafft.** Wenn der Auszug vor allem der Frauen aus unserer Kirche nicht weiter zunehmen soll, braucht es ein massives Gegensteuern auf allen Ebenen!

Dies könnte einen Tag zuvor einen Anfang genommen haben, als die „Gemeinsame Konferenz“ von Mitgliedern der *Deutschen Bischofskonferenz* und des *Zentralkomitees der deutschen Katholiken* das Thema **„Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ als viertes Forum in den „Synodalen Weg“ aufgenommen** hat, **was auch *Wir sind Kirche* in einem Eilbrief an die Bischöfe gefordert hatte**. Denn die Frage nach dem Umgang mit Macht in der Kirche kann nicht ohne die Frage nach der Rolle der Frauen angegangen werden – und zwar nicht nur in der Leitung, sondern auch bezüglich der Weihe. **Wir warnen allerdings davor, zu viele Hoffnungen auf diesen „synodalen Weg“ zu setzen**, solange nicht eindeutig geklärt ist, wer in welcher Weise am Zustandekommen der Beschlüsse beteiligt wird und welche Verbindlichkeit sie haben. Auf jeden Fall werden wir diesen neuen „Weg“ aufmerksam und kritisch begleiten.

Im **beiliegenden Sommer-Info** – von dem Sie zusätzliche Exemplare zum Verteilen anfordern können – berichten wir von unserem Engagement beim Evangelischen Kirchentag und bei vielen anderen Aktionen.

**Einladung zur KirchenVolksVersammlung 18. bis 20. Oktober 2019 in Neustadt an der Weinstraße**

Sehr herzlich laden wir Sie zu unserer KirchenVolksVersammlung und 44. Bundesversammlung ein. Unter dem **Motto „In Bewegung bleiben!“** werden wir den Strategie- und Update-Prozess unserer Frühjahrsversammlung in Würzburg fortsetzen und **turnusgemäß auch ein neues Bundesteam wählen**. Gestalten Sie *Wir sind Kirche* und unsere Kirche mit! Vielleicht möchten Sie selber kandidieren oder andere zur Kandidatur ermutigen. Geben Sie diese Einladung bitte auch weiter oder nennen Sie uns Namen und Adressen von Interessierten! **Anmeldung bitte möglichst bis zum 27. September 2019.**

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr andauerndes Engagement wie auch für Ihre Spenden!

Mit sommerlichen Grüßen

Magnus Lux (Bundesteam) Christian Weisner (Bundesteam) Ute Heberer (Wir sind Kirche e.V.)

**Vordrucke für Adressen**, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie **auf der Rückseite**. → **Alle Spendenmöglichkeiten** auch ohne Online-Banking im Internet unter www.wir-sind-kirche.de/?id=209.

> Sommer-Brief 2019
mit Rückantwort ( PDF 2 Seiten)



Sommer 2019

KirchenVolksBewegung

*„Zukunfts-Tagung“ Würzburg / Kirchentag Dortmund → S. 2*
*„Maria 2.0“ und andere aktuelle Kirchenthemen → S. 3*
*Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4*

**Bewegung „von unten“! Und „von oben“?**

Weltweit setzen sich Schülerinnen und Schüler vehement dafür ein, die Schöpfung zu bewahren und die Klimakatastrophe zu verhindern. Sie machen der Politik zu Recht Beine, die Klimaziele einzuhalten, und werden mithilfe der Wissenschaft immer drängender und konkreter. Papst Franziskus, dessen Umwelt- und Sozialenzyklika „Laudato si'“ noch viel zu wenig Beachtung findet, haben sie auf ihrer Seite. Heiner Wilmer, Bischof von Hildesheim, sagte: „Die Kirche muss Anwalt dieser Bewegung sein“. Vertrauen wir also nicht gutgläubig den Leugnern und Beschwichtigern! Nehmen wir massiv Einfluss auf die Politik und die Unternehmen! Ändern wir unser Konsumverhalten! Wir alle sind gefordert, jetzt zu handeln, es ist höchste Zeit!

Auch in der römisch-katholischen Kirche sind nach den lange verweigerten Reformen und erst recht nach der jahrzehntelang vertuschten sexualisierten Gewalt tiefgreifende Veränderungen unabdingbar. Die von den katholischen Bischöfen in Auftrag gegebene und im September 2018 veröffentlichte MHG-Studie hat die Kirche erneut grundliegend erschüttert. Auch hier ist es jetzt höchste Zeit zu handeln!

Der von den deutschen Bischöfen kurz vor Ende ihrer Frühjahrsvollversammlung in Lingen beschlossene „verbindliche synodale Weg“ ist wohl die einzige und vielleicht letzte Möglichkeit, die existenzielle Kirchenkrise in Deutschland zu überwinden. Dazu wird es aber erforderlich sein, dass sich die Bischöfe auf einen transparenten Dialog ohne Vorbedingungen und auf Augenhöhe mit dem *Zentralkomitee der Deutschen Katholiken*, weiteren Mitgliedern des Kirchenvolks sowie Theologinnen und Theologen einlassen. Auch wenn nach derzeitigem Kirchenrecht zwar kein Bischof an die Ergebnisse eines solchen Prozesses gebunden ist: Der von den Bischöfen in Lingen einstimmig, aber mit vier Enthaltungen beschlossene „strukturierte Dialog“ darf nicht zu einer ähnlichen Farce werden wie der „Gesprächsprozess“ der Jahre 2011 bis 2015.

Auch der unerwartete Brief von Papst Franziskus „an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ kann und darf diesen „synodalen Weg“ nicht bremsen und eingrenzen. Denn auch Franziskus spricht von „Zeitenwende“ und von einer „Synodalität von unten nach oben“; erst danach komme die „Synodalität von oben nach unten“.



Karikatur: © Gerhard Mester

Der „synodale Weg“ muss sehr bald zu konkreten und verbindlichen Beschlüssen führen, die auch Relevanz für die Weltkirche haben können. Denn die ganze römisch-katholische Weltkirche befindet sich in einer existenziellen Krise, die vom Missbrauchsskandal nicht ausgelöst ist, darin aber ihren Brennpunkt findet.

Wenn nach dem KirchenVolksBegehren 1995 in Österreich die darin genannten Reformpunkte von der Kirchenleitung ernstgenommen und angegangen worden wären, wäre zumindest in den vergangenen 24 Jahren vielen Betroffenen großes Leid und der Kirche immenser Schaden an Glaubwürdigkeit erspart worden. Das Selbstbild der Kirche steht in Frage. Um die Grundfrage anzugehen, welche Relevanz das Christentum überhaupt (noch) hat in Staat und Gesellschaft, ist ein grundlegender Wandel in Lehre und Struktur, in Theologie und Pastoral dringend vonnöten.

*Wir sind Kirche*-Bundesteam

***KirchenVolksVersammlung*** (44. Bundesversammlung)
*„In Bewegung bleiben!!“*
**18.-20. Oktober 2019 in Neustadt a.d.Weinstraße**
Bildungs- und Gästehaus Kloster Neustadt

u.a. mit **Matthias Drobinski**, *Süddeutsche Zeitung*, Fortsetzung des **Strategie- und Update-Prozesses** unserer Frühjahrsversammlung in Würzburg, **Wahl des *Wir sind Kirche*-Bundesteams**, Besichtigung des nahegelegenen Hambacher Schlosses

**Nähere Infos und Anmeldung** (bitte möglichst bis 27. September 2019) im Internet und bei der *Wir sind Kirche*-Kontaktadresse (Seite 4)

> Sommer-Info 2019
( PDF 4 Seiten)

Zuletzt geändert am 08.08.2019